

Evangelium vom Palmsonntag

Mk 11, 1–10

Es war einige Tage vor dem Paschafest.

Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte Jesus zwei seiner Jünger aus.

Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet das Fohlen los und bringt es her!

Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen.

Da machten sie sich auf den Weg und fanden

außen an einer Tür an der Straße ein Fohlen
angebunden und sie banden es los.

Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie
kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden?

Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt
hatte, und man ließ sie gewähren.

Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre
Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf.

Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus,
andere aber Büschel, die sie von den Feldern
abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm

hergingen und die ihm nachfolgten, riefen:

Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen
des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters
David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!